

② Der Suckkasten

lautet der Titel, unter dem sich dem Sortiments- und Kolportage-Buchhandel die ihm bisher als „Luftige Woche“ bekannte Zeitschrift hiermit vorstellt. Als Herausgeber des „Suckkastens“ ist der rühmlichst bekannte Schriftsteller Paul Keller, Breslau gewonnen worden, der selbst in seiner ersten Nummer launig und schlicht erzählt hat, wie wir zu diesem Titel kamen und was er als Name und Programm für unser Blatt bedeutet:

„Humor und Leid, Karikatur und ernstes Menschen- und Landschaftsbild, Begeisterung und Spott, das flache Leben und die blauen Berge des Sehnsuchtslandes“ alles das soll der „Suckkasten“ dem Leser zeigen.

Zur Durchführung dieses Programms haben unsere besten Autoren und ersten Künstler dem Herausgeber ihre Mitarbeit zugesagt. Das äußere Gewand der Zeitschrift wird sich durch künstlerische und drucktechnische Qualitäten auszeichnen: jedes Heft ist auf das reichste mit farbigen und schwarzen Abbildungen geschmückt und künstlerisch ausgestattet. Auch die Hausmusik soll durch Wiedergabe guter, volkstümlicher Lieder und Musikstücke in unserem Blatt gepflegt werden.

Trotz des vielleicht etwas altmodischen Klanges seines Titels will der „Suckkasten“ in allem eine im besten Sinne moderne Zeitschrift für Humor, Kunst und Leben sein. Daß dabei alles Anstößige und Verletzende ausgeschlossen sein wird, dafür bürgt schon der Name des Herausgebers; der „Suckkasten“ soll ein humor- und gemütvolleres Blatt für das deutsche Haus sein, in dem jung und alt mit Interesse lesen werden.

Dem Sortiments- und Kolportage-Buchhandel bieten wir mit unserer Zeitschrift, die neben dem neuen Titel „Der Suckkasten“ ihrer alten Freunde wegen zunächst auch noch den bisherigen Titel „Die Luftige Woche“ weiterführt, ein ganz hervorragendes Vertriebsobjekt von unbegrenzter Abnahmefähigkeit in allen Kreisen. Der billige Preis von 25 Pf. pro Heft und M. 3.— pro Quartal ist trotz der wesentlichen Verbesserungen, die unser neues Programm mit sich bringt, beibehalten worden. Unsere nebenstehend angegebenen Bezugsbedingungen sind so günstig gestellt, daß eine Verwendung für den „Suckkasten“, die wir nach jeder Richtung hin unterstützen werden, besonders lohnend für Sie ist.

Wir laden Sie daher ergebenst ein, den Vertrieb energisch in die Hand zu nehmen und bitten, mit der Aufgabe ihrer Kontinuation für das vierte Quartal, recht baldigst Ihren Bedarf an Sammelmaterial verlangen zu wollen.

Respektvoll

BERLIN SW. 48, im September 1908.
Friedrichstraße 239.

Rose-Verlag

G. m. b. H.